

## ■ »Kulturelle Teilhabe allen ermöglichen«

### »Innovationspreis Soziokultur« an die Hainhölzer Kulturgemeinschaft in Hannover

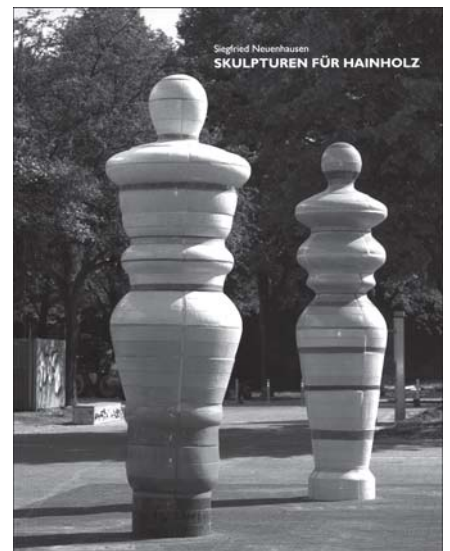
Die Hainhölzer Kulturgemeinschaft in Hannover ist am 24. Mai 2012 mit dem »Innovationspreis Soziokultur« des Fonds Soziokultur zum Thema »Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung« ausgezeichnet worden. Die Kulturinitiative aus dem Sanierungsstadteil Hannover-Hainholz erhielt den Preis für das Projekt »Skulpturen für Hainholz«, bei dem ein zentraler öffentlicher Platz unter professioneller Anleitung von den Anwohnern selbst künstlerisch gestaltet wurde. Es gelang dabei, mehr als 80 Personen mit den unterschiedlichsten sozialen und ethnischen Hintergründen für Kunst im öffentlichen Raum zu begeistern und ihre gestalterischen Fähigkeiten im Stadtbild sichtbar zu machen.

Die feierliche Preisvergabe fand unter großer öffentlicher Beteiligung in den Räumlichkeiten der VGH-Stiftung in Hannover statt. Der Vorsitzende des Fonds Soziokultur, Kurt Eichler, machte in seiner Begrüßung deutlich, dass der Preis nicht nur als Anerkennung für die thematische Zielgenauigkeit und Qualität des Projektes vergeben werde, sondern ebenso eine kulturpolitische Bedeutung habe. Ziel sei auch, den Blick auf ein kulturelles Praxisfeld zu lenken, das es verdient habe, besser wahrgenommen und gefördert zu werden. Gerade die inklusive Kulturarbeit erschließe »neue

Bevölkerungskreise, indem sie Kunstprojekte favorisiere, bei denen möglichst viele Menschen die eigenen kreativen Potenziale entfalten und zur Anwendung bringen« könnten.

Kirsten Haß von der Kulturstiftung des Bundes machte in ihrem Grußwort keinen Hehl aus ihrer Sympathie für den Preisträger wie auch für die Entscheidung des Fonds. Die »partizipative Entwicklung des Stadtraums mit Mitteln der Kunst«, wie sie die Hainhölzer Kulturinitiative schon seit Jahren praktiziere, sei typisch für die Soziokultur, die schon früh Themen besetze, »die erst viel später den kulturpolitischen Mainstream umtreiben«. Vor diesem Hintergrund schätze sie die »ideenreiche und überaus produktive Partnerschaft mit dem Fonds«, die sich auch in der Förderphilosophie der KSB niederschlage und ebenfalls der soziokulturellen Szene insgesamt nutze.

Den Festvortrag bei der Preisverleihung hielt der in Theorie und Praxis der Soziokultur ausgewiesene Experte Dr. Hans-Jörg Sievert. Er hob darin unter anderem hervor, dass die inklusive Kulturarbeit dann ihre beste Wirkung entfaltet, wenn sie kreative Potenziale und nicht formale Qualifikationen betont: »Kultur kann Menschen auch dort gewinnen, wo sie etwas leisten, was nicht unbedingt in unsere Leistungsgesellschaft hinein-



Der Projektkatalog ist zum Preis von 15 Euro bei der Hainhölzer Kulturgemeinschaft (Tel. 0511/350 45 88) erhältlich.

passt. Hier können sie ihre spezifischen Qualitäten, ihr Wissen, ihre Fähigkeiten einbringen und erhalten dafür Respekt und Anerkennung.«

Im Anschluss daran konnte sich Prof. Siegfried Neuenhausen von der Hainhölzer Kulturgemeinschaft nur bedanken für die allseitige Wertschätzung der geleisteten künstlerischen Projektarbeit. Und er versprach, zusammen mit den Menschen im Stadtteil weiterzuwirken an der künstlerischen Gestaltung des öffentlichen Raums, damit dieser Teil eines Alltags wird, in dem sie sich wiederfinden können.

Der mit 7.500 Euro ausgestattete »Innovationspreis Soziokultur« wurde 2012 zum fünften Mal vergeben. Er wird vom bundesweit tätigen Fonds Soziokultur ausgelobt, der seit 1988 Projekte unterstützt, in denen Menschen zur aktiven Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ermutigt werden. Die Projekte sollen Modellcharakter haben und für andere soziokulturelle Initiativen und Einrichtungen Maßstäbe setzen. Die Fördermittel des Fonds werden von der Kulturstiftung des Bundes bereitgestellt. Die nächste Ausschreibung für das Förderjahr 2013 erfolgt voraussichtlich nach der Sommerpause.

Franz Kröger



Preisverleihung mit Urkunde © Thomas Langreder

Infos unter: [www.fonds-soziokultur.de](http://www.fonds-soziokultur.de)